## Arbeitsfelder

- Tageseinrichtungen für Kinder, Kindergarten oder Hort
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendhaus, Kinder- und Jugendfarm, Aktiv-Spielplatz
- Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung
- Schulische Ganztagesbetreuung

## JETZT BEWERBEN

Die Ausbildung beginnt jeweils nach den Sommerferien Baden-Württembergs.

Eine Bewerbung (online oder postalisch) ist jederzeit möglich. Wir informieren Sie gerne in einem Gespräch über die Ausbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
**www.schulenfuersozialeberufe.de**

## Kontakt


**Hildegard Burjan Haus**
**Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart**
Schöttlestraße 32 · 70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 / 719 179 - 120
sp-stuttgart@schulenfuersozialeberufe.de

**Katholische Fachschulen St. Martin Neckarsulm**
**Fachschule für Sozialpädagogik**
Friedrichstraße 25 · 74172 Neckarsulm
Tel. 07132 / 999 57 - 0
fs-neckarsulm@schulenfuersozialeberufe.de

**Edith Stein Schulen für soziale Berufe Rottweil**
**Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Rottweil**
Hausener Straße Nr. 39 · 78628 Rottweil
Tel. 0741 / 174128 - 0
sp-rottweil@schulenfuersozialeberufe.de


**www.schulenfuersozialeberufe.de**

lernen *für mich* da sein *für andere*

Institut für Soziale Berufe STUTTGART


**Stand März 2022** · Gestaltung: soldan kommunikation, Stuttgart
Fotos: © Monkey Business - Fotolia.com; © Schulgebäude Rottweil: Clemens Fischer


KATHOLISCHE FACHSCHULEN FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

FINANZIERUNG DURCH **BAFÖG** MÖGLICH

# Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher (Ein- und Zweijähriges Berufskolleg)

**inkl. Bachelor Professional im Sozialwesen**

# Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (Ein- und Zweijähriges Berufskolleg)

## Aufnahmevoraussetzungen

- Realschulabschluss/Fachschulreife oder gleichwertiger, mittlerer Bildungsabschluss
- Mit verschiedenen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit das Einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik zu überspringen, bspw. Abitur oder Fachhochschulreife oder abgeschlossene Berufsausbildung oder drei Jahre mit eigenen Kindern im Haushalt.
- Nachweis einer geeigneten Praxisstelle
- Ausreichende Deutschkenntnisse

## Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsanschreiben
- Bewerbungsbogen (online oder postalisch)
- Lebenslauf mit zwei Passbildern
- Schulabschlusszeugnis
- Arbeits- und Berufszeugnisse falls vorhanden

## AUSBILDUNGSWEG

### Ausbildungsdauer

- Vier Jahre nach mittlerem Bildungsabschluss
- Drei Jahre nach Quereinstieg

### Schulgeld

- 60 € Aufnahmegebühr
- 140 € im Einjährigen Berufskolleg für Sozialpädagogik
- 160 € pro Ausbildungsjahr eins und zwei
- 200 € im Berufspraktikum

### Organisation der Ausbildung

- Ein Jahr Berufskolleg für Sozialpädagogik, nach diesem Jahr können Sie in die praxisintegrierte Ausbildung wechseln.
- Zwei Jahre Fachschule für Sozialpädagogik
- Ein Jahr Berufspraktikum
- Die erfolgreiche Ausbildung endet mit der staatlichen Anerkennung zur Erzieherin/ zum Erzieher.
- Bei einem Bachelor-Studium „Soziale Arbeit“ der Katholischen Hochschule Freiburg können Leistungspunkte aus der Ausbildung angerechnet werden.
- **Bachelor Professional im Sozialwesen – allg. Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ohne Zusatzunterricht**

## Berufliche Aufgaben

- Sie fördern, begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche.
- Sie gestalten den Alltag von Kindern und Jugendlichen.
- Sie erkennen den Entwicklungsstand und Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen.

## Ausbildungsinhalte

### Schule

In der Fachschule wird Ihnen alles vermittelt, was Sie für die Praxis und Ihr Berufsleben brauchen:

- Berufliches Handeln fundieren
- Erziehung und Betreuung gestalten
- Bildung und Erziehung fördern I
- Bildung und Erziehung fördern II
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben
- Zusammenarbeit gestalten und Qualität entwickeln
- Deutsch, Englisch, Religionspädagogik

### Praxis

- Sie sammeln praktische Erfahrungen mit allen Altersgruppen. Abhängig vom Standort ist dies in Praxisblöcken oder in Wochentagen organisiert. Ein Praktikum im europäischen Ausland kann durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert werden.